

COVID19 - Situationsupdate Italien

borderline-europe Sizilien – TEIL 10



Stand 06.08.2020

Politisch/Sozial

- Der italienische Senat hat im Streit um die Seenotrettung von Geflüchteten zum zweiten Mal in diesem Jahr **die Immunität des früheren Innenministers Matteo Salvini aufgehoben**. Damit wird der Weg frei für einen weiteren Prozess gegen seine Anti-Flüchtlingspolitik als Minister bis 2019. Am 30. Juli stimmten 149 Senator*innen für die Aufhebung und 141 dagegen. In dem aktuellen Fall geht es um ein Verfahren wegen Freiheitsberaubung und Amtsmissbrauchs vor einem Gericht in Palermo auf Sizilien. Salvini hatte als Innenminister vor einem Jahr das private spanische Rettungsschiff „Open Arms“ mit Dutzenden Migrant*innen an Bord knapp drei Wochen auf dem Meer blockiert. Salvini sprach am Donnerstag im Senat in der hitzigen Debatte von einem „politischen Prozess“ und nannte die „Open Arms“ ein „Piratenschiff“. Ihm drohen bei einer Verurteilung 15 Jahre Haft. Außerdem könnte ihm seine politische Aktivität zeitweise verboten werden. Das Votum fällt in eine Zeit, in der Salvini schon mächtig für sieben geplante Regionalwahlen im September trommelt.¹
- Am 30. Juli wurden in einer Koalitionsrunde mit Innenministerin Lamorgese die **Sicherheitsdekrete von Salvini neu verhandelt**. Es gab dabei eine Einigung zwischen den Koalitionspartnern, welches die Rückkehr zum *Sprar* (einem kommunalen System der Zweitunterkunft, das auch für Asylsuchende offen ist), eine Wiedereinführung eines humanitären Schutzes und die Halbierung der Abschiebungshaftzeiten auf nun 90 Tage beinhaltet. Die Strafen für NGO-Seenotrettungsschiffe werden weiterhin diskutiert.² Ebenso sollen Aufenthaltsgenehmigungen auch in Arbeitsgenehmigungen münden können und Asylsuchende dürfen sich wieder beim Einwohnermeldeamt registrieren.³ Schließlich wird die Höchstfrist für den Abschluss der Verfahren zur Erteilung der Staatsbürgerschaft für Aufenthalt und Heirat von 4 auf 3 Jahre verkürzt.⁴
- Der Prozess gegen Salvini und die erhöhte Zahl der Ankünfte im Juli, vor allem aus Tunesien, hat die politische Debatte wieder auf das Migrationsthema gelenkt. Der Druck von der rechten Opposition scheint wieder so hoch zu sein, dass sich Innenministerin Lamorgese gezwungen sah in einer Eilaktion am 27. Juli **nach Tunesien zu fliegen und die Regierungsvertreter dort zum Handeln gegen die Abfahrten zu bewegen**. Während Lamorgese der tunesischen Regierung Unterstützung zusagte drohte Außenminister Di Maio damit, die Hilfsgelder für Tunesien einzufrieren, wenn letztere nicht mehr Landsleute zurücknehmen.⁵ Beide drängten darauf Abschiebungen nach Tunesien zu beschleunigen und schon ab dem 10. August sollen zwei Flüge pro Woche jeweils 80 Menschen nach Tunesien zurückbringen.⁶
- **Lampedusas** Bürgermeister Totò Martello nannte die Situation auf seiner Insel „**unkontrollierbar**“ und droht damit, selber den Ausnahmezustand auszurufen, wenn es die Regierung nicht, wie in 2011, tun werde. Am 1. August kündigte er die Schließung des Hotspots an, "weil sich dort tausend Menschen aufhalten", eine Zahl, die zehnmal größer ist als die von der Einrichtung gebotene Kapazität. Vor allem durch das Festsetzen der Rettungsschiffe und seitdem es wieder mehr autonome Ankünfte aus Tunesien gibt kommen fast alle Geflüchteten auf dem zentralen Mittelmeer auf Lampedusa an.

¹ <https://taz.de/Anklage-gegen-Matteo-Salvini/!5705055/>

² <https://www.avvenire.it/attualita/pagine/di-sicurezza-intesa>

³ https://www.adnkronos.com/fatti/cronaca/2020/07/31/migranti-multe-ong-ritorno-sprar-punti-dell-intesa_P5r7nSKqAm4nPHYcqY8vLN.html?refresh_ce

⁴ <https://www.publicpolicy.it/migranti-bozza-cittadinanza-sanzioni-ong-89685.html>

⁵ <https://www.ilsolo24ore.com/art/migranti-fuga-massa-porto-empedocle-struttura-protezione-civile-ADOHMbg>

⁶ <https://www.ilfattoquotidiano.it/2020/08/04/migranti-ripartono-i-rimpatri-verso-la-tunisia-due-voli-a-settimana-dal-10-agosto-come-prima-del-coronavirus/5889826/>

Situation der Migrant*innen

- Die Fälle von **positiv auf Corona** getesteten Migrant*innen häufen sich und sorgen für viel Aufregung in der italienischen Bevölkerung.⁷ Dabei wird jedoch mit zwei Maßstäben gemessen: so berichtet der Journalist Maura Seminara von Lampedusa⁸, dass die Insel voller norditalienischer Tourist*innen sei, die die Straßen ohne Masken bevölkern und auch nicht vor Einreise auf der Insel getestet wurden. Ebenso verhält es sich in anderen Urlaubsgebieten. Die Migrant*innen hingegen werden alle untersucht und in den Zentren isoliert. Allerdings gibt es hier auch **starke Kritik an dem Verfahren der Regierung**. So spricht der schon einmal in unseren Updates zitierte Virologe Massimo Galli von der Furcht, dass das Quarantäneschiff zu einer zweiten „Diamond Princess“ werden könnte, dem Kreuzfahrtschiff, auf dem Hunderte von Urlaubern erkrankten. Er spricht sich dafür aus, dass Hotels/große touristische Einrichtungen als Zentren genutzt werden müssten, was nat. in der touristischen Hochsaison aus wirtschaftlichen Gründen nicht gemacht wird. Ein Quarantäneschiff sei nur sinnvoll, wenn nur erkrankte Personen dort untergebracht und engmaschig betreut und ggf. in Krankenhäuser gebracht würden.⁹
- Zwischen Sonntag, dem 26. Juli, und Montag, dem 3. August, **versuchten einige Geflüchtete, die Zentren zu verlassen**.¹⁰ Einige von ihnen wurden von der Polizei in die Aufnahmeeinrichtung zurückgebracht. Hintergrund ist vor allem bei den tunesischen Migranten, dass sie von nun an wieder sofort nach Tunesien zurückgeschoben werden können, da das Abkommen mit Tunesien erneuert wurde (zwei Flüge pro Woche mit maximal 80 Personen). Zudem werden in den **Covid-Übergangs /Quarantänezentren** keinerlei Informationen an die Geflüchteten gegeben, es gibt keine professionellen Angestellten zur Betreuung und die Menschen sind vollkommen auf sich allein gestellt, nur von der Polizei bewacht.
- Im Zuge der Ankünfte sind **neue Transfers** von Porto Empedocle (Agrigent) in die Aufnahmezentren in ganz Italien durchgeführt worden. 320 Geflüchtete wurden nach Latium verlegt und 200 in den Piemont, nachdem die Zentren in Apulien, in die bisher meist verteilt wurde, überfüllt sind. Letztlich wurden 200 weitere Geflüchtete nach Molise gebracht. Weitere Transfer erfolgten und werden erfolgen.¹¹

Situation auf dem Mittelmeer

- Im Juli sind fast so viele Geflüchtete **auf Lampedusa angekommen** wie im ganzen ersten Halbjahr. Nach Zahlen der Vereinten Nationen erreichten in den vergangenen vier Wochen 5.067 Menschen über das Meer Italien. In den gesamten sechs Monaten zuvor waren insgesamt 6.653 Menschen nach Italien gelangt, laut Aussage des italienischen Innenministeriums sind es 7.068¹². Bei den Ankommenden handelt es sich in den meisten um Geflüchtete, die auf kleinen Booten aus Tunesien losgefahren sind. Sie kommen auf Holzbooten, auf denen in der Regel zwischen 20 und 40 Menschen Platz haben.¹³ Aber es kommen auch Boote aus Libyen an.
- Laut dem italienischen Innenministerium machten **tunesische Staatsangehörige** in diesem Jahr rund 39 Prozent aller über das Meer Ankommenden in Italien aus. Sie waren damit die mit Abstand größte Gruppe, gefolgt von Bengal*innen (14 Prozent) und Ivorer*innen (6 Prozent).¹⁴
- Seit dem 3. August ist ein **neues Quarantäneschiff** vor Lampedusa im Einsatz. Das Quarantäneschiff „GNV Azzurra“ hat eine Kapazität von 700 Passagieren und soll das Aufnahmezentrum in Lampedusa entlasten. Die ersten 350 Geflüchteten wurden schon auf das Schiff einquartiert und es sollten weitere 350 Menschen auf das Boot transferiert werden. Die Einschiffung musste aber wegen des schlechten Wetters abgebrochen werden und das Boot wird jetzt vorübergehend in Trapani anlegen.¹⁵ Inzwischen hat das Innenministerium eine neue Ausschreibung gestartet, um ein zweites Schiff zu finden, auf dem Migrant*innen, die in Italien anlanden, unter Quarantäne gestellt werden können. Ursprünglich war

⁷ <https://www.agi.it/cronaca/news/2020-07-30/migranti-sbarchi-coronavirus-focolaio-trevigiano-9299057/>

⁸ <http://www.mediterraneocronaca.it/2020/08/04/lampedusa-come-nel-2011-ma-il-centro-di-accoglienza-rimane-sovraffollato/>

⁹ https://www.huffingtonpost.it/entry/massimo-galli-la-nave-quarantena-non-funziona-fara-la-fine-della-diamond-princess_it_5f2a8386c5b6e96a22abb4d1

¹⁰ <https://www.ilpost.it/2020/07/28/fughe-migranti-sicilia/>

¹¹ https://www.ilmessaggero.it/italia/migranti_sbarchi_piano_trasferimenti_lazio_piemonte_molise_sicilia_lampedusa_por_to_emedocle_ultime_notizie_28_luglio_2020-5372577.html

¹² https://www.interno.gov.it/sites/default/files/2020-08/cruscotto_giornaliero_06-08-2020.pdf

¹³ <https://taz.de/Flucht-von-Tunesien-nach-Lampedusa/!5699558/>

¹⁴ <https://taz.de/Flucht-von-Tunesien-nach-Lampedusa/!5699558/>

¹⁵ <https://www.agrigentonotizie.it/cronaca/nave-quarantena-niente-migranti-trapani-html.html>

geplant, das Schiff vor Kalabrien liegen zu lassen, aber es ist nicht ausgeschlossen, dass es am Ende auch wieder in Sizilien vor Anker gehen kann.¹⁶ Dass Quarantäneschiffe wenig sinnvoll sind haben wir in unserem ersten Punkt dieses Updates erläutert.

Weitere Informationen zur Situation in Italien finden Sie in unserem Streiflicht Italien und unseren vorherigen Corona-Updates auf unserer Homepage <https://www.borderline-europe.de/projekte/newsletter-italien>

¹⁶ <https://gds.it/articoli/cronaca/2020/08/03/migranti-la-nave-quarantena-da-700-posti-e-arrivata-a-porto-empedocle-826ad250-47e9-4660-83ed-9dcff1234868/>